



BURG MARKT | FUGGERSCHLOSS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Augsburg](#) | [Biberbach, OT Markt](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Bayerische Staatsbibliothek München.



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die spätmittelalterliche Burg aus dem 14. Jh. entstand durch Verlegung der Burg von Biberbach an einen neuen Standort unter den Pappenheimern. Von ihren Anfangsjahren bis zum Ende des 14. Jh. wurde die wittelsbachische Burg immer wieder in Konflikte von der Landesherrschaft mit der [Stadt Augsburg](#) hineingezogen und dabei zweimal zerstört.

Im 15. Jh. war die Burg dann aufgrund der komplizierten Besitzverhältnisse Streitobjekt unter den Besitzern, bevor sie nach dem Ewigen Landfrieden ab 1495 ihre Bedeutung verlor. Die bedeutungslos gewordene Burg wird 1514 von Kaiser Maximilian I. erworben, der sie als Reichslehen an Jakob Fugger den Reichen vergibt. Unter den Fuggern wird die Burg zur schloßartigen Residenz ausgebaut ("Fuggerschloss").

Um 1850 erfolgen größere Umbauten, bei denen u.a. der Torturm und das baufällige Schloß abgerissen werden, so daß lediglich der weiße Bergfried (8 Stockwerke, Höhe: 30,49 m) erhalten blieb.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°32'8.37"N 10°48'37.14"E](#)
Höhe: ca. 465 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Bayern Atlas \(topographische Karte\)](#)



Kontaktdaten

Burg Markt | Auf der Burg 3 | 86485 Biberbach



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Über die Autobahn A8 von ([München](#) kommend in Richtung [Augsburg](#) fahren. Die A8 an der Ausfahrt 72 Kreuz [Augsburg-West](#) verlassen und über die B2 in Richtung [Donauwörth](#) fahren. Nach ca. 13 km die B2 bei [Erlingen/Biberbach](#) in Richtung [Biberbach](#) verlassen. Anschließend der Beschilderung nach [Markt](#) folgen. Im Ort am Ende der Zufahrtsstrasse rechts abbiegen, anschließend nach ca. 250 m links abbiegen (unterhalb der Burg) und ca. 150 m zum ausgeschilderten Wanderparkplatz fahren und dort parken. Vom Parkplatz der Fahrverbotsstrasse bis zum Schloß zu Fuß gehen (ca. 500 m).
Kostenlose Parkmöglichkeit auf Wanderparkplatz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Vorderes Burggelände mit den Wirtschaftsbauten: sollte tagsüber zugänglich sein
Alte Burg mit Bergfried: keine Information



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Barrierefreier Zugang bis Burghof.

Bilder

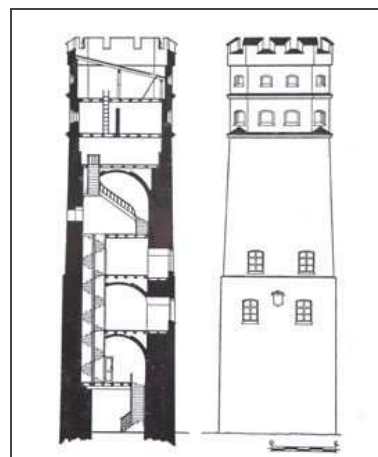


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Historie

14. Jh.	Unter den Pappenheimern wird die Burg von Biberbach nach Markt verlegt.
1380er Jahre	Die Burg ist Schauplatz mehrerer militärischer Auseinandersetzungen zwischen wittelsbachischen Lehnsherrn und der <u>Stadt Augsburg</u> .
1381	Die <u>Augsburger</u> erobern die Burg und zerstören sie.
1399	Die wiederaufgebaute Burg wird nochmals durch Truppen der <u>Stadt Augsburg</u> zerstört. Der Wiederaufbau erfolgt anschließend zeitnah.
1426	Erste urkundliche Erwähnung des Bergfrieds, welcher mit einem Wohngebäude verbunden war.
1480	Tristan von Pappenheim besetzt die ganze Burg, die zu dieser Zeit zum Teil im Besitz der Pappenheimer ist (östliche Hälfte), zum Teil ihnen als Lehen (Vorburg) gegeben wurde. Er besetzt damit auch die Herrschaft seines Bruders Ulrich, welcher anschließend seine rechtmäßigen Ansprüche mit Unterstützung durch Wertinger und <u>Augsburger</u> Truppen durchsetzt.
1514	Kaiser Maximilian I. hauft die Burg und verpfändet sie als Reichslehen an Jakob Fugger den Reichen. In der Folgejahre wird die Burg zur Residenz der Fugger ausgebaut.
1632	Während des 30jährigen Krieges war die Burg von schwedischen Truppen besetzt und in diesem Jahr verweilt die schwedische Königin Eleonore für sechs Monate auf der Burg.
1710	Am Bergfried und dem mit ihm verbundenen Wohngebäude werden bauliche Änderungen durchgeführt, was durch eine in diesem Jahr eingelassene Wappentafel im Turm belegt ist.
1738	Bau der heutigen Burgkapelle an der Stelle des baufälligen, spätgotischen Vorgängerbaus.
1794	Während des ersten Koalitionskrieges gegen die franz. Republik dient die Burg als Lazarett für französische Kriegsgefangene. Sie wird zu dieser Zeit bereits nicht mehr als Residenz genutzt.
1852	Das baufällige Schloß wird abgetragen.
20. Jh.	Der Bergfried wird saniert und bewohnbar gemacht.
1987	Paul Mannert erwirbt den Bergfried zusammen mit der eingestürzten Ringmauer und restauriert diese mit großem Aufwand.
2006-2010	Grundlegende Sanierung der einsturzgefährdeten Burgkapelle.
2013	Restaurierungsarbeiten am Bergfried.

Quelle: Hinweistafeln auf der Burg | Aufgenommen 2020.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.08.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.08.2020 [OK]